



## **Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Angelika Birk (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

**und**

## **Antwort**

**der Landesregierung - Ministerin für Bildung,  
Wissenschaft, Forschung und Kultur**

### **Ausbildungszeiten**

#### Vorbemerkung der Fragestellerin:

Wir sind uns bewußt, dass der Landesregierung nicht zu allen Fragen entsprechende Zahlen vorliegen. Deshalb bitten wir darum, dass bei den Fragen, bei denen keine exakten Zahlen vorliegen, die Fragen nach bestem Kenntnisstand aufgrund von Schätzungen oder externen Quellen beantwortet werden, ggf. auch unter Angabe der Unsicherheit und mit Quellenangabe.

#### Vorbemerkung der Landesregierung:

Die Fragen gehen über den Zuständigkeitsbereich der Landesregierung weit hinaus. Die Landesregierung nimmt deshalb bei der Beantwortung Bezug auf Daten und Statistiken, wie Veröffentlichungen der OECD und des Statistischen Bundesamtes, die allgemein zugänglich sind.

1. Wie hoch ist das formale Einschulungsalter?

a) in den deutschen Bundesländern

Das Regeleinschulungsalter liegt in allen Ländern bei 6 Jahren. Stichtag hierfür ist der 30. Juni des jeweiligen Jahres (vgl. z.B. § 42 Abs. 1 SchulG).

b) in anderen Staaten (z.B. USA, Japan, andere EU-Staaten)

Als Quelle für internationale Bildungsvergleiche liegt der Landesregierung die Veröffentlichung der OECD "Bildung auf einen Blick" (Ausgabe 2000, S. 143) vor. In der Mehrzahl der OECD-Länder beginnt danach die allgemeine Bildungsbeteiligung, d.h. eine Bildungsbeteiligung von mehr als 90%, im Alter von 5 bis 6 Jahren; obwohl in Belgien (Fläm. Teil), Frankreich, Italien, Japan, Neuseeland, den Niederlanden, Spanien und dem Vereinigten Königreich bereits praktisch alle 4-jährigen im Elementar- oder Primarbereich unterrichtet werden.

2. Wie hoch ist das reale Einschulungsalter?

a) in den deutschen Bundesländern

Das tatsächliche durchschnittliche Einschulungsalter wird statistisch nicht erhoben.

b) in anderen Staaten (wie 1.b))

Vgl. Antwort zu Frage 1b. Vergleichende Daten zu dieser Fragestellung liegen der Landesregierung nicht vor.

3. Wie hoch ist der Anteil der Kinder in Schleswig-Holstein, bei denen die flexible Eingangsstufe in der Grundschule

a) auf ein Jahr verkürzt wird?

Im Schuljahr 1999/00 haben - gemessen an den Kindern der ersten und zweiten Klassenstufe - insgesamt 0,8% die Eingangsstufe auf ein Jahr verkürzt.

b) auf drei Jahre verlängert wird?

Im selben Schuljahr haben - gemessen an allen Kindern der ersten und zweiten Klassenstufe - insgesamt 3% die Eingangsphase auf drei Jahre verlängert.

4. Wie viele Jahre beträgt die Schulzeit bis zum Abitur oder einem vergleichbaren Abschluss (jeweils unter Angabe des jeweiligen Abschlusses)?

a) in den deutschen Bundesländern

Das Bildungsziel Allgemeine Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) wird in der Regel nach der 13., in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen nach der 12. Klasse erworben. In Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt wird mit dem Entlassjahr 2001 von 12 auf 13 Jahre Schulzeit bis zum Abitur umgestellt, im Saarland von 13 auf 12. In folgenden Bundesländern gibt es Angebote zur Verkürzung der Gymnasialzeit von 9 auf 8 Jahre:

Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Bremen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein (ab 01.08.2001).

b) in anderen Staaten (wie 1.b))

Vgl. Antwort zu Frage 2b.

5. Wie hoch ist das durchschnittliche Alter, mit dem SchülerInnen einen dem Abitur vergleichbaren Abschluss machen (jeweils unter Angabe des jeweiligen Abschlusses)?

a) in den deutschen Bundesländern

Das durchschnittliche Alter, mit dem Schülerinnen und Schüler in der Bundesrepublik an allgemeinbildenden Schulen ihre allgemeine Hochschulreife erwerben, liegt bei 19,5 Jahren. Die Durchschnittswerte der einzelnen Bundesländer sind der folgenden Tabelle

zu entnehmen (Quelle ist der Ergänzungsband "Allgemeinbildende Schulen" der Fachserie 11, Reihe 1, 1999/2000 des Statistischen Bundesamtes).

**Durchschnittliches Alter der Absolventen allgemeinbildender Schulen des Schuljahres 1998/99 mit allgemeiner Hochschulreife**

Land	Altersdurchschnitt
BW	19,5
BY	19,8
BE	19,7
BB	19,5
HB	21,0
HH	19,5
HE	19,7
MV	18,8
NI	19,7
NW	19,7
RP	19,7
SL	19,6
SN	18,8
ST	18,8
SH	19,4
TH	18,7
<b>DEUTSCHLAND</b>	<b>19,5</b>

b) in anderen Staaten (wie 1.b))

Vgl. Antwort zu Frage 2b.

6. Wie lange sind die durchschnittlichen Studienzeiten?
- aufgegliedert nach unterschiedlichen Abschlüssen
  - jeweils für Deutschland und andere Staaten

Das Statistische Bundesamt hat in seiner Reihe 4.3.1 "Nichtmonetäre Hochschulstatistische Kennzahlen" für Deutschland detaillierte Zahlen über die Studiendauer in Studienfächern (ohne Promotionen) veröffentlicht. Zusammengefaßt nach Prüfungsgruppen ergibt sich für das Prüfungsjahr 1999 folgende Studiendauer in Semestern:

Prüfungsgruppe	Fachstudiendauer (Erststudium)				Gesamtstudiendauer (Erststudium)				Gesamtstudiendauer (weiteres Studium)			
	Fallzahl Absolv.	unteres Quartil	Median	oberes Quartil	Fallzahl Absolv.	unteres Quartil	Median	oberes Quartil	Fallzahl Absolv.	unteres Quartil	Median	oberes Quartil
Diplom (U) u. entspr. Abschlußprüfungen	93.938	9,7	11,6	13,5	78.517	10,8	12,7	15,0	4.181	10,2	14,6	18,5
Lehramtsprüfungen	23.051	8,2	9,8	11,9	18.554	9,1	11,5	14,3	3.668	10,7	13,1	15,9
Fachhochschulabschluß	67.724	7,0	8,4	10,0	53.702	7,2	8,8	10,9	2.174	9,5	13,2	16,4

Mit der Studiendauer in anderen Staaten hat sich die OECD-Veröffentlichung "Bildung auf einen Blick" befaßt. Ein direkter Vergleich der Studiendauer in den einzelnen OECD-Ländern ist nicht möglich, weil es große Unterschiede in der Organisation der Studiengänge und insbesondere in den nationalen Abschlussstrukturen gibt. Ein fundamentaler Unterschied für den Hochschulbereich besteht vor allem darin, dass es einerseits Länder mit vergleichsweise kurzen Erststudiengängen (sog. Bachelor-Studiengänge) und darauf aufbauenden Zweitstudiengängen (sog. Master-Studiengänge) gibt, während in anderen Ländern lange Studiengänge (wie der Diplomstudiengang in Deutschland oder das Laurea in Italien) vorherrschen (Kurzinformation HIS A 4/2000, S. 80).

7. Mit welchem Alter treten SchülerInnen ohne Hochschulausbildung durchschnittlich ins Berufsleben (bitte nach Frauen und Männern differenzieren)?
- a) in den deutschen Bundesländern

Hierzu liegen der Landesregierung keine statistischen Angaben vor.

- b) in anderen Staaten (wie 1.b))

Vgl. Antwort zu Frage 2b.

8. Mit welchem Alter treten HochschulabsolventInnen durchschnittlich ins Berufsleben (bitte nach Frauen und Männern differenzieren)?
- a) in den deutschen Bundesländern
- b) in anderen Staaten (wie 1.b))

Das Alter, mit dem Hochschulabsolventen ins Berufsleben eintreten, wird statistisch nicht erfasst. Angaben liegen vor über das Alter bei Abschluss der Hochschulprüfung. Dazu veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Reihe 4.2 "Prüfungen an Hochschulen" jährlich detaillierte Zahlen, die nach Fächern aufgeschlüsselt sind. Zusammengefaßt ergibt sich für das Prüfungsjahr 1999 folgendes Durchschnittsalter:

Bestandene Prüfungen			Alter bei Abschluss	
Insgesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich
176.256	98.295	77.961	28,7	27,8

Die OECD-Veröffentlichung "Bildung auf einen Blick" befasst sich auch mit der Altersstruktur in den OECD-Staaten. Auch hier ist - wie bei der Studiendauer - ein direkter Vergleich nicht möglich. Die Altersverteilung der Absolventen des Tertiärbereiches zeigt zwischen den OECD-Ländern eine große Streubreite von 22 bis 28 Jahren und höher (Kurzinformation HIS 5/2000, S. 83).